Jahresbericht 2025

Das Kinderwerk Lima

Das Kinderwerk Lima ist ein freies evangelisches Missions- und Hilfswerk. Es wurde im Jahr 1968 in Heidenheim/Brenz gegründet und arbeitet eng mit der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zusammen. Seit mehr als 50 Jahren setzen wir uns für benachteiligte Kinder und Familien in Südamerika und Afrika ein. 2025 wurden in acht Projekten in Afrika und Südamerika 5.600 Kinder und deren Familien in einem ganzheitlich angelegten Erziehungs- und Bildungskonzept gefördert.

Unsere Arbeit

Alle Projekte führen wir mit einheimischen Partnerorganisationen durch. Grundlage unserer Arbeit ist das Evangelium von Jesus Christus. Wir wollen die Liebe Gottes, die wir selbst empfangen haben, in praktischer Nächstenliebe weitergeben. Unsere Zielgruppe sind in erster Linie benachteiligte Kinder und ihre Familien. Ihnen wollen wir durch eine ganzheitlich angelegte Erziehung und Bildung Chancen fürs Leben geben. Dabei leiten uns die Prinzipien der Hilfe zur Selbsthilfe, Partizipation und Nachhaltigkeit.

Unser Ziel

Unser Ziel ist, dass Kinder und ihre Familien ein Leben in Würde führen können, ihre Grundbedürfnisse gesichert sind und sie als vollwertige Glieder Teilhabe an der Gesellschaft gewinnen. Über die Sicherung der materiellen Existenz hinaus laden wir sie ein, ihr Vertrauen auf Gott ihren Schöpfer zu setzen und ihr Leben an biblischen Werten auszurichten.

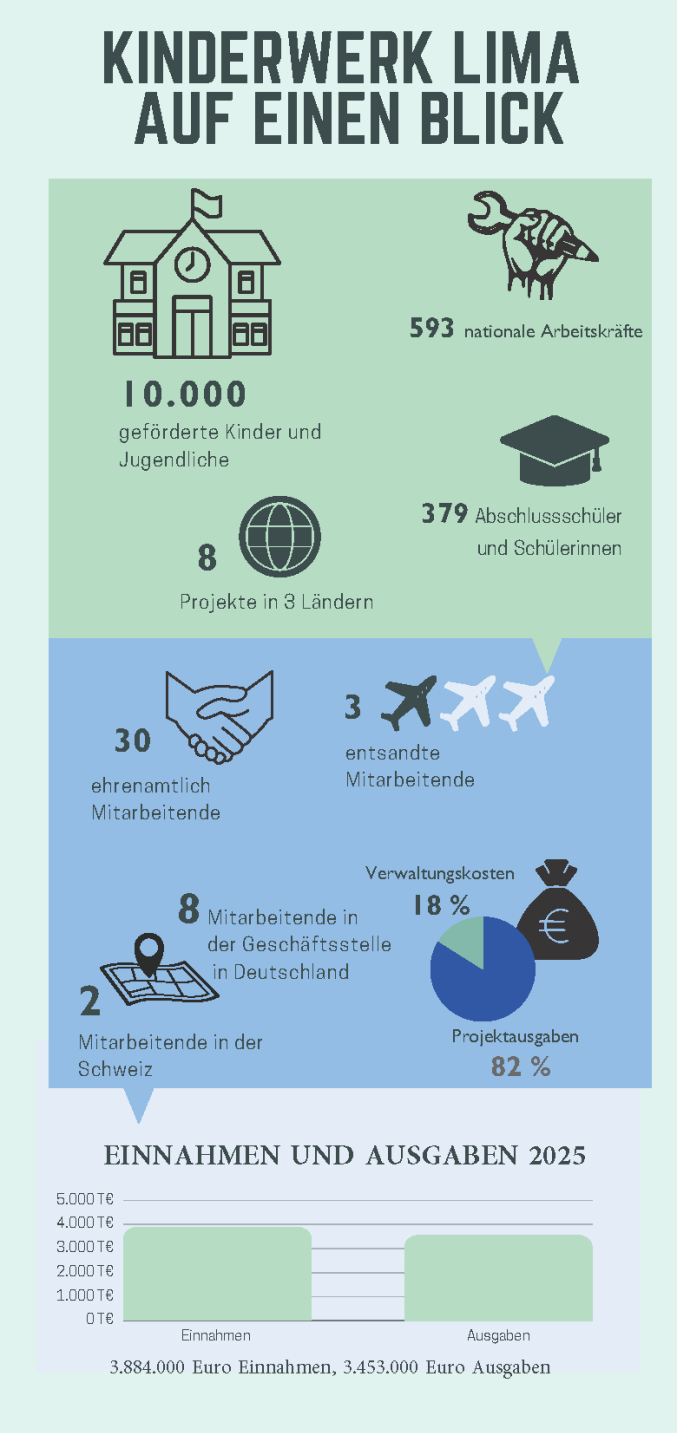
Unsere Unterstützer

Rund 7.500 Spender unterstützen unsere Arbeit. 5.500 von ihnen spenden regelmäßig, ein großer Teil davon sind Paten. Neben den Einzelspendern unterstützen christliche Gemeinden, Vereine, Gemeinschaften, Jugendgruppen, Schulen und Firmen die Arbeit.

Seriosität und Vernetzung

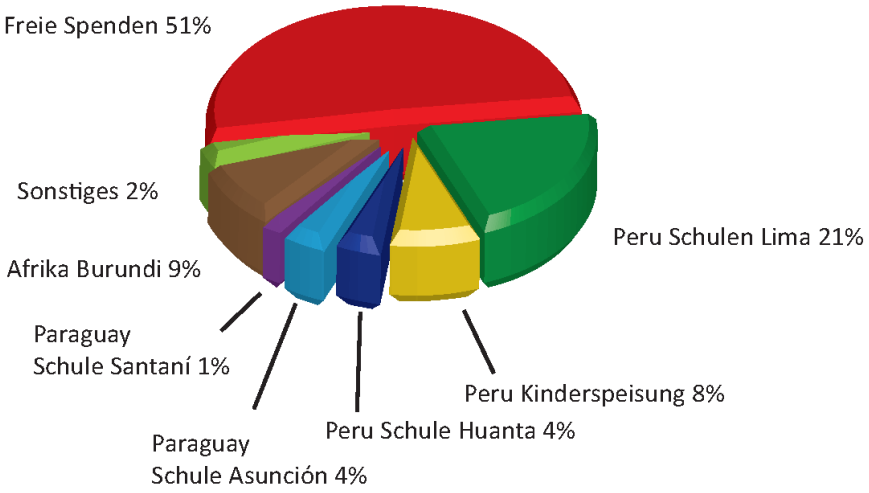
Für den seriösen Umgang mit Spendengeldern erhalten wird seit 2010 jährlich das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Zudem wird uns auch von der Deutschen Evangelischen Allianz (DEA) jährlich der verantwortungsbewusste Umgang mit Spendengeldern bescheinigt. In den Projekten werden die Rechte von Kindern anhand von Kinderschutzrichtlinien geschützt und bei Verletzung sanktioniert.

Das KWL ist Mitglied der AEM (Arbeitsgemeinschaft evangelikaler Missionen) in Deutschland und der WAW (Württembergische Arbeitsgemeinschaft für Weltmission).

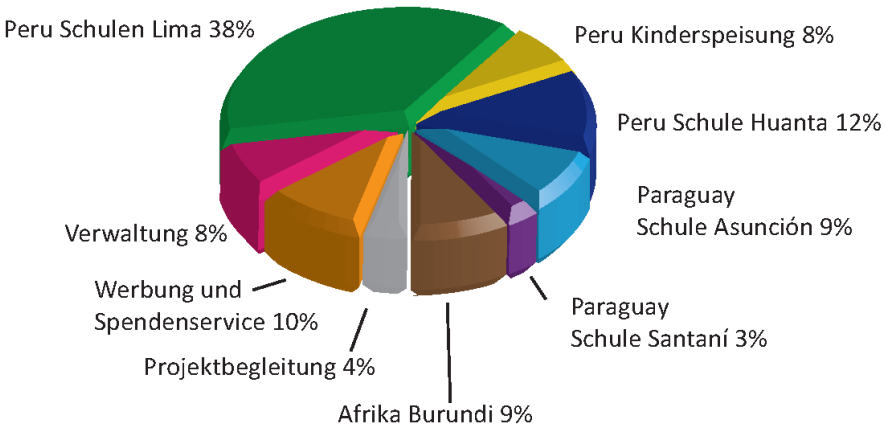


Einnahmen/ Ausgaben 2025 Deutschland und Schweiz

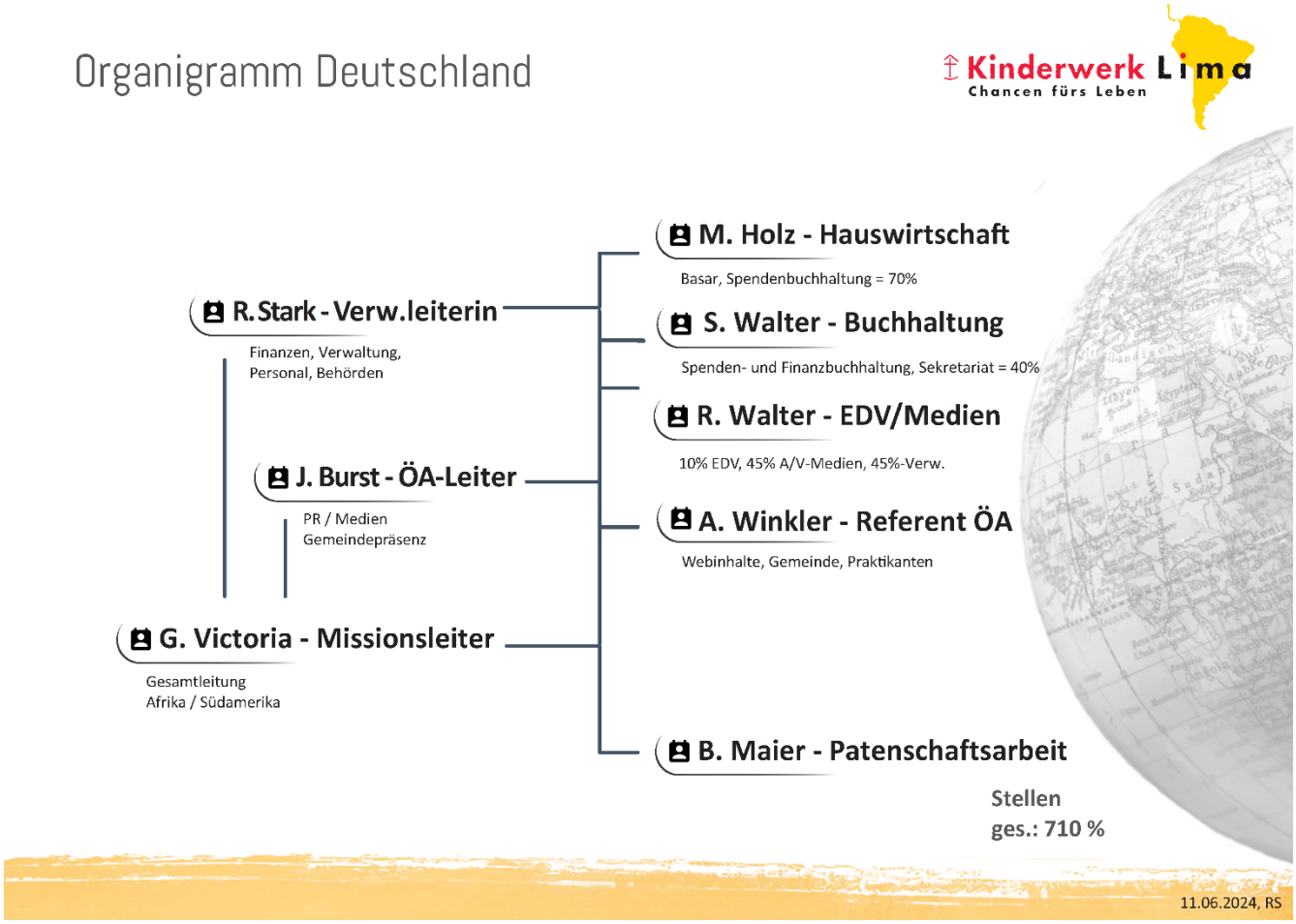
Einnahmen nach ihrer Zweckbestimmung/Herkunft



Ausgaben nach ihrer Verwendung



Organigramm und Gremien



Zum 31.12.2025 beschäftigte das Kinderwerk Lima Deutschland (KWL) elf Mitarbeiter. In der Missionszentrale in Heidenheim waren acht Mitarbeiter angestellt, drei waren nach Peru entsandt.

Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet in der Regel zwei Mal jährlich statt. Sie wählt den Vorstand, nimmt den Bericht des Vorstandes entgegen, bestellt den Jahresabschlussprüfer, nimmt den Jahresabschluss ab und entlastet den Vorstand. Der Verein zählte zum 31.12.2025 70 aktive Mitglieder.

Der Vorstand (V)

Der Vorstand besteht aus fünf gewählten Mitgliedern, die ehrenamtlich tätig sind, dem hauptamtlich angestellten Missionsleiter und der Verwaltungsleiterin sowie einem Mitglied mit beratender Funktion. Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich und leitet die Vereinsgeschäfte. Dem Vorstand gehören folgende Personen mit folgenden Aufgaben an:

- Dr. Rüdiger Ohnesorge, Nufringen, 1. Vorsitzender. Leitung und gesetzlicher Vertreter
- Heinz Hirsch, Wieseth, 2. Vorsitzender. Stellvertretende Leitung und gesetzlicher Vertreter
- Hans-Martin Wörner, Herbrechtingen, Kassier. Controlling und Strategie der Anlagepolitik
- Regine Bosch, Ulm, Schriftführerin. Protokolle bei Sitzungen V, MV, LG
- Carsten Pieper, Minden, Beisitzer
- Dr. Gustavo Victoria, Dagersheim, Missionsleiter
- Rebekka Stark, Herbrechtingen, Verwaltungsleiterin
- Jürgen Burst, Giengen, Leiter für Kommunikation (beratend)

Das Leitungsgremium (LG)

Das KWL Deutschland arbeitet eng mit dem rechtlich selbständigen gleichnamigen Verein „Kinderwerk Lima“ in der Schweiz zusammen. In einem 2011 abgeschlossenen Partnerschaftsvertrag wurden die Beziehungen geregelt. Wesentliche Entscheidungen für das binationale Werk wurden an ein gemeinsames Leitungsgremium delegiert, das anteilig Vertreter aus Deutschland und der Schweiz in das Leitungsgremium entsendet. Das Leitungsgremium tagt 7 – 8 mal pro Jahr.

Die Rechtsform

Das KWL ist seit 1968 ein beim Finanzamt Heidenheim eingetragener Verein, der ausschließlich mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken dient. Er ist laut Freistellungsbescheid des Finanzamts Heidenheim vom 02.12.2025 von der Körperschaftssteuer befreit.

Die Öffentlichkeitsarbeit

Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit ist der direkte Kontakt zu Unterstützern und die Präsenz bei Veranstaltungen. Die Gestaltung von Gottesdiensten, Konfirmandenunterricht, Seniorenkreise, Schulunterricht und Berichte bei Veranstaltungen aller Art ist somit ein zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Die Arbeit des Kinderwerkes in Südamerika und Afrika wird dadurch greifbarer und ermöglicht direkte Rückfragen sowie den persönlichen Kontakt. Die Sozialen Medien sowie die

Homepage, Newsletter und Printprodukte sorgen zusätzlich für Präsenz des Kinderwerkes in der Öffentlichkeit. In unserer vierteljährlich erscheinenden Infobroschüre wurden Spender und Interessierte über die Arbeit, Projekte und Begebenheiten informiert. Auf der Internetseite des Kinderwerks ist eine umfangreiche Darstellung der Projekte, von Aktionen in Gemeinden bis hin zu Spendenaktionen und Materialien zum Download zu finden.
Im Freiwilligenprogramm (IJFD) konnten 6 junge Menschen nach Paraguay ausreisen. 5 davon kommen aus Deutschland und eine Person kommt aus der Schweiz. Sie brachten sich jeweils in Zweierteams in die Arbeit der Johannes-Gutenberg-Schulen ein.
Paten erhalten Fortschrittsberichte von ihren Patenkindern und wurden über schulische Highlights auf dem Laufenden gehalten.

Wirkungsbeobachtung in der Projektarbeit

Die (längerfristige) Wirkung der Unterstützungsleistungen in den Projekten wird durch verschiedene Maßnahmen erfasst und evaluiert.

Bei der Auswertung der akademischen Leistungen der Schüler unterwerfen sich die Schulen in Lima einem nationalen Leistungstest. Die Vorgaben der Leistungsbeurteilung kommen vom Erziehungsministerium, die Auswertung erfolgt extern, die Ergebnisse sind objektiv und landesweit vergleichbar. Nach Vorliegen der Ergebnisse analysieren die Fachkräfte, in welchen Bereichen, bzw. bei welchen Aufgaben eine größere Zahl von Schülern Defizite aufgewiesen hat und warum. Daraufhin werden alternative Lernstrategien gewählt, um im Unterricht ein höheres Maß an Verständlichkeit zu erzielen, bzw. werden entsprechende Lernschritte in Nachhilfe-Unterrichtsstunden mit individuellen Erklärungen eingeübt.

Bei der Gesundheitskontrolle orientieren sich die medizinischen Fachkräfte an den Standards des nationalen Gesundheitswesens und prüfen in den Reihenuntersuchungen, ob die Schüler sich im Rahmen der Normwerte bewegen. Wenn nicht, werden weitere Untersuchungen veranlasst oder ein Schüler an entsprechende Fachkliniken weitergeleitet.

Um die Entwicklungen der familiären Situation zu beobachten, wird bei der Aufnahme der Kinder eine ausführliche Erhebung des IST-Zustandes durchgeführt. Familiäre, wirtschaftliche, psychologische und geistliche Rahmenbedingungen der Familien werden in Gesprächen erfasst und dokumentiert. Finanzielle Eckdaten werden verifiziert. In Kursen auf freiwilliger Basis definieren die Teilnehmer zuerst ihre schwierigsten Lebensprobleme, überlegen dann, wie sie durch eigene Aktivitäten und Handlungen selbst ihre Lebenssituation verbessern können und entwickeln schließlich in geführten Gesprächen einen 3- 5 Jahresplan für ihr Leben. Die angewandten Methoden sind Selbst – und Paarreflexion ihrer Lebenssituation mit Visualisierung, Gruppengespräch, Vortrag von selbstformulierte Handlungsoptionen. Die Gruppe dient in diesem Zusammenhang als Resonanzboden und Motivation und „Bühne“ zum Formulieren der eigenen Wünsche, Pläne, Verpflichtungen. Es entsteht eine positive Dynamik in der Umsetzung. Nach 6 – 9 Monaten trifft sich die Gruppe wieder; Erfolge und Misserfolge werden berichtet, ausgewertet und die gesteckten Ziele und Schritte modifiziert und angepasst. In diesen Prozessen wird das Selbstwertgefühl jedes Einzelnen gestärkt, die gemeinschaftliche Erarbeitung setzt Motivation und Durchhaltevermögen frei.

Tätigkeitsbericht 2025

Überblick

In den acht Projekten des KWL wurden über 5.600 Schüler von über 550 Mitarbeitern unterrichtet. Die Ausbildung umfasst in Südamerika und Burundi den zwei- bis dreijährigen Kindergarten und 11 (in Peru) bzw. 12 (in Paraguay und Burundi) Schuljahre. Knapp 900 Schüler erhielten an den vier Standorten in ihren letzten drei Schuljahren eine Berufsausbildung. 379 Jugendliche konnten ihre Schul- bzw. Berufsausbildung erfolgreich abschließen.

Deutschland – Generelles

Bereich Patenschaften

Um neue Paten zu gewinnen, entstand die PATENHELD-Kampagne. Mit gesonderter Webpage und gedrucktem Werbematerial wurden insbesondere jüngere Menschen auf die Möglichkeit, Patenschaften abzuschließen, aufmerksam gemacht.

Mit den Gruppenpatenschaften entstand ein neues Patenschaftsmodell, mit dem Menschen angesprochen werden sollen, die ein günstigeres Hilfs-Angebot angehen wollen. Im neuen Modell kann man Gruppen, wie z.B. eine Kindergartenklasse, monatlich finanziell unterstützen. Es wurde darauf geschaut, keinen großen Zusatzaufwand für die Patenschafts-Mitarbeiterinnen zu schaffen.

Es wurden Prozesse der Patenschaftsarbeit betrachtet und einige Veränderungen vorgenommen, um den Aufwand zu reduzieren.

+PERU:
Nicole Kaiser konnte sich inzwischen gut in Peru einarbeiten. Im Jahr 2025 plante und begleitete sie die Modernisierung des Patenschaftsbüros an der Schule El Augustino.

+BURUNDI:
In Burundi wurde ein Lehrer in die Arbeit der Patenschaften eingeführt. Er ist für die Kommunikation mit Deutschland im Rahmen der Patenschaften zuständig. Ende des Jahres begann er auch mit Hausbesuchen und der Implementierung der neuen Berichtskarten. Es zeigt sich eine deutliche Verbesserung in dem Bereich.

Peru

Schulen in Lima

Ex-Schüler

Die Arbeit mit Ex-Schülern war auch in 2025 ein wichtiger Bestandteil der Anstrengungen. Weiterhin wurden Schüler aus früheren Abschlussklassen eingeladen. Die Sammlung der Erfolgsgeschichten einzelner Schüler soll den Bestandteil von Unterstützern und Spendern aus Peru erhöhen.

Sozialprogramm der Schulen

Von September bis Dezember wurden Online-Seminare für Eltern angeboten. Die Sitzungen umfassten gesundheitliche Themen für präventive Maßnahmen, die in den Familien umgesetzt werden können.

Das Kinderentwicklungsprogramm verteilte Lebensmittel an 2500 Kinder in den Bezirken Comas und Carabayllo.

Mode und Konfektion

2025 arbeiteten die Schüler des Bereiches der Mode und Konfektion an Modellen, die am Ende des Schuljahrs vor einer Jury ausgestellt wurden. Alle Produkte standen auch zum Verkauf bereit.

Tage der technischen Projekte

Im November fand in Lima die EXPOVENTA 2025 statt. Der Bürgermeister des Bezirks El Agustino, Richard Soria, der jeden einzelnen Stand besuchte, ermutigte unsere Schüler, ihre Geschäftsideen weiterzuentwickeln und gratulierte ihnen zu ihrer Kreativität, ihrem Einsatz und ihrem Unternehmergeist.

Außerdem besuchte er die technischen Fachbereiche – Verwaltung und Handel, Textil und Industrie, Elektrotechnik, Produktionsmechanik und Schweißen – und würdigte die Ausbildungsarbeit, die in jedem dieser Bereiche geleistet wird, sowie deren Einfluss auf die ganzheitliche Ausbildung der Jugendlichen.

Im Dezember konnten die Schüler der oberen Klassen in einer großen Ausstellung (EXPOTECNIA 2025) ihre erarbeiteten Projekte in den unterschiedlichen technischen Bereichen vorstellen. Ein Höhepunkt war die Mode-Show mit den Arbeiten der Konfektionskurse.

Schule in Huanta

Neuer Pastor an der Schule

Ein neuer Pastor wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde an der Schule eingeführt. Er wird sich hauptsächlich in der Gemeinde unter enger Kooperation mit dem pastoralen Bereich der Schule einbringen.

Nationaler Wettbewerb

„CREA Y EMPRENDE" (KREIEREN UND UNTERNEHMEN). Die Schüler und Schülerinnen und ihre jeweiligen Berater und Lehrer konnten erneut den 1. Platz belegen.

Burundi

Schule in Burundi

Insgesamt besuchen 520 Schüler die Schule. Im Jungeninternat sind etwas über 100 Schüler untergebracht. Durch Aurélie Hirschler werden unterschiedliche pädagogische Methoden in den Unterricht eingebracht. Es bedarf einer großen Anstrengung, den Lehrern die neuen Konzepte beizubringen, damit sie diese übernehmen und selbst anwenden.

Um die Umsetzung des Konzeptes eines Mädcheninternats zu ermöglichen, wurde um das Schulgelände ein Zaun gebaut, sodass die nötige Sicherheit gewährleistet ist. Ende des Jahres wurden mögliche konkrete Schritte besprochen, die 2026 zur Umsetzung kommen sollen.

Dorfentwicklungsprojekte

In den Dorfentwicklungsprojekten wurde durch den Partner Harvest Initiatives täglich an über 1500 Kindern Essen verteilt. Ebenso wurden die Dorfgemeinschaften beim Säen und Ernten auf den zur Verfügung gestellten Ackerflächen unterstützt.

Sturmschäden

Ende des Jahres erreichte uns die Nachricht über Schäden, die ein Sturm in Gitaramuka angerichtet hatte. Über 20 Häuser wurden teils schwer beschädigt.
Das Kinderwerk half finanziell beim Wiederaufbau der Häuser und verteilte Nahrungsmittel an die Opfer des Sturmes. Missionsleiter Gustavo Victoria besuchte das Projekt, um sich ein Bild der Situation zu machen. Noch gibt es manche Häuser, die instandgesetzt werden müssen.

Paraguay

Imaginal Learning

Das Pädagogische Konzept des „Imaginal Learnings“ soll in den Schulen eingeführt werden. Um die Umsetzung besser vorbereiten zu können, wurden 2025 von den Verantwortlichen der Schulen Reisen nach Brasilien und Kanada unternommen. Beim neuen Konzept soll die Infrastruktur an den Schulen dafür vorbereitet werden. Es wurden erste Klassen und Lehrer ausgewählt, die als „Prototypen“ in 2026 das System nutzen sollen.

Koordinator der Gutenbergschulen

Delbert Unruh, der neue Koordinator der Gutenbergschulen, hat im ersten Jahr seiner Tätigkeit gut in die Arbeit hineingefunden. Er hat dabei stark als Schnittstelle in der Kommunikation mit Deutschland gewirkt. Seine Arbeit erleichtert die Bündelung der Informationen aus den Schulen und das jeweilige Feedback aus den Leitungsgremien. In die Zukunft hinein wird sich zeigen, ob er allein, in Anbetracht der wachsenden Anzahl der Schulen, diese Arbeit bewerkstelligen kann. Es könnte nötig werden, die Struktur zu verändern, damit er Teile seiner Aufgaben delegieren kann.

Schule in Filadelfia

Die Schule in Filadelfia hat ihren Betrieb aufgenommen. Die Zahl der Eltern, die ihre Kinder einschreiben wollten, war so hoch, dass nicht alle einen Platz bekamen. Das benötigte Lehrpersonal wurde gefunden. Die für den Start nötigen Klassenzimmer waren rechtzeitig fertiggestellt worden. Das Kinderwerk Lima hat diese Entwicklung aktiv begleitet. Der Missionsleiter konnte sich im November ein gutes Bild des gelungenen Starts machen.

Schule in Caaguazu

Die Schule in Caaguazu soll bald an den Start gehen können. In der Zusammenarbeit mit der Florian Wellmann Stiftung aus Bremen fand der Spatenstich für den Bau im Dezember statt.

Ausblick in das Jahr 2026

Paraguay

Die Schule in Caaguazú soll gebaut werden. Der Start des Schulbetriebs wird voraussichtlich schon 2027 möglich sein.

In Asunción sollen verschiedene Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden. Es gibt dazu schon einen Masterplan. Der Weg der Finanzierung ist ebenfalls schon dokumentiert.

Peru

An den verschiedenen Standorten müssen Instandhaltungsmaßnahmen angegangen werden. Ein Beispiel ist weiterhin die Außensportanlage der Schule in El Augustino.

Burundi

Im Jahr 2026 soll die Infrastruktur der Schule so erweitert werden, dass bis zu 600 Schüler in die Schule aufgenommen werden können.

Das Mädcheninternat soll starten. Hauseltern für das Internat sollen angeworben werden.

Ein neuer Schulbus soll angeschafft werden, da der alte alle zwei bis drei Tage wegen Reparaturen ausfällt.

Finanzbericht 2025

Bilanz zum 31.12.2025

Aktiva

1. **Sachanlagen**
   Bei den Sachanlagen in Höhe von 35 T€ handelt es sich um das Missionshaus mit Grundstück in Deutschland (19 T€) und dessen Einrichtung für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (16 T€). Das KWL besitzt kein Eigentum im Ausland.

2. **Finanzanlagen**
   Bei den Finanzanlagen handelt es sich um kurzfristige festverzinsliche Wertpapiere (440 T€) sowie um Goldbestände (139 T€), die im Jahr 2025 zugeflossen sind.

3. **Flüssige Mittel**
   Das Umlaufvermögen besteht aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten von 3.201 T€ (Vorjahr 2.746 T€). Darin enthalten sind 31 T€ aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb „Lima Basar“. 19 T€ stammen aus dem Zweckbetrieb „Freizeiten“.

4. **Sonstige Umlaufvermögen**
   Bei den sonstigen Vermögensgegenständen (862 T€) handelt es sich hauptsächlich um Vorschusszahlungen für unsere Schulen: Asuncion (103 T€), Santani (51 T€), Lima (16 T€), Huanta (512 T€) und Burundi (175 T€).

5. **Warenbestand**
   Der Warenbestand (10 T€) sind kunsthandwerkliche Gegenstände, die das Kinderwerk im Rahmen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs „Lima Basar“ vertreibt.

6. **Aktive Rechnungsabgrenzung**
   Der Rechnungsabgrenzungsposten (666 €) bildet eine bereits bezahlte Rechnung ab, die einen Ausgabeposten im neuen Jahr betrifft.

Passiva

1. **Eigenkapital**
   Das Eigenkapital besteht aus freien Rücklagen und zweckgebundenen Rücklagen. Es beläuft sich auf 4.112 T€. Die zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 2.599 T€ sind im Vergleich zum Vorjahr (2.452 T€) um 147 T€ erhöht worden. Auch die freien Rücklagen von 1.455 T€ sind im Vergleich zum Vorjahr (1.172 T€) um 283 T€ erhöht worden.

2. **Rückstellungen**

   Die Rückstellungen betragen 460 T€. Sie betreffen eine Zahlungsverpflichtung gegenüber der peruanischen Partnerorganisation ACJG (310 T€) sowie gegenüber der afrikanischen Partnerorganisation (90 T€), Urlaubsansprüche und Überstunden des Jahres 2025 (46 T€), Gebühren für die Jahresabschlussprüfung (7,5 T€) und die sonstigen gesetzlichen Aufbewahrungspflichten (6,5 T€).

3. **Verbindlichkeiten**
   Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 136 T€ handelt es sich im Wesentlichen um zinslose Darlehen von Freunden des KWL (97 T€) und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem KWL Schweiz (31 T€). Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 8 T€ beinhalten offene Rechnungen, die das Jahr 2025 betreffen sowie Kreditkartenabrechnungen.

4. **Passive Rechnungsabgrenzung**

   Keine

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2025

Die Erträge in Höhe von 3,88 Mio € (Vorjahr 3,77 Mio €) setzen sich aus Spenden, Zuwendungen, Zinsen, der Teilauflösung einer Rückstellung, anderen betrieblichen Erträgen und außerordentlichen Erträgen zusammen.

Die Aufwendungen in Höhe von 3,45 Mio € (Vorjahr 3,28 Mio €) setzen sich aus Projektausgaben sowie den Werbe- und Verwaltungsausgaben zusammen.

Die Programmausgaben lagen bei 2,82 Mio. €. (Vorjahr 2,69 Mio €). Es handelt sich um Aufwendungen für Projektförderung und Projektbegleitung. Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen beträgt 81,8% (Vorjahr: 82,2%) Die Werbe- und Verwaltungsausgaben in Höhe von 629 T€ (Vorjahr 585 T€) setzen sich aus Werbung und Spendenservice sowie für Verwaltung zusammen. Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen beträgt 18,2% (Vorjahr 17,8%). Davon entfallen auf Werbung und Spendenservice 9,8%; auf die Verwaltung 8,4%. Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 430 T€ (Vorjahr: 495 T€) aus.

Erträge

Die Erträge sind insgesamt um 112 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die zweckgebundenen Spenden liegen mit 1,87 Mio € um 226 T€ unter dem Niveau des Vorjahres. Die freien Spenden dagegen sind um 338 T€ auf 1,9 Mio € gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Spenden für die Kinderspeisung sind um 18 T€ gesunken (356 T€ gegenüber 375 T€). Die Spenden für die Schulen in Lima sind ebenfalls um 15 T€ gesunken (781 T€ gegenüber 796 T€). Die Spenden für Huanta sind um 3 T€ auf 133 T€ gefallen. Bei den Spenden für Asunción kann eine Zunahme um 30 T€ auf 167 T€ beobachtet werden; ebenso sind die Einnahmen für Santani um 9 T€ auf 53 T€ gestiegen.

Die Erträge für die Dorfentwicklungsprojekte in Burundi sind von 444 T€ auf 220 T€ gesunken. Für die Schule in Burundi sind 16 T€ weniger Spenden als im Vorjahr eingegangen (von 170 T€ auf 154 T€).

Die Spenden für Patenschaften in Südamerika und Afrika sind gegenüber dem Vorjahr leicht gefallen (858 T€ zu 865 T€). Dies liegt unter anderem an der weiterhin nicht unerheblichen Zahl an Kindern, die ihren Schulbesuch plötzlich abbrechen, womit manche Patenschaften vorzeitig enden. Nicht alle Paten der Abschlussschüler und Abbrecher erklären sich bereit, erneut eine Patenschaft zu übernehmen.

Es gab keine größeren Erbschaften bzw. Nachlässe. Die Einnahmen aus dem Weltmissionsopfer der Kirchengemeinden der württembergischen Landeskirche sind um 18 T€ gesunken (82 T€ zu 100 T€).

Insgesamt ist der hohe Zuwachs an freien Spenden bemerkenswert, während für Peru und Burundi weniger zweckgebunden gespendet wurde. Lediglich für Paraguay ist eine Zunahme der zweckgebundenen Spenden zu verzeichnen.

Die sonstigen Erträge in Höhe von 96 T€ kommen maßgeblich durch die Teilauflösung einer Rückstellung für den Internatsbetrieb in Burundi zustande. Zinserträge konnten im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht werden (von 17 T€ auf 20 T€).

Aufwendungen

Die gesamten Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 177 T€ gestiegen (3,45 € zu 3,28 Mio €). Die Aufwendungen für Projekte und Hilfen vor Ort inkl. Projektbegleitung lagen um 13 T€ höher als im Vorjahr (2,82 Mio € zu 2,69 Mio €). In Peru stiegen die Aufwendungen aufgrund von Gehaltserhöhungen erheblich, während an anderen Standorten weniger als geplant aufgewendet werden musste. Wie in den letzten Jahren auch haben Projektpartner im Jahr 2025 überwiesene Gelder noch nicht ausgegeben, die bei uns als Forderungen gegenüber den Partnern zu Buche stehen.

Die Aufwendungen für die Kinderspeisung (297 T€) und für die Schulen in Lima (1.179 T€) sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Hier kommt die bereits erwähnte, dringend notwendige Gehaltserhöhung von 7% für die Mitarbeiter der Schulen und der Kinderspeisung zum Tragen.

Die Aufwendungen für die Schule in Huanta sind um 41 T€ gesunken (429 T€ zu 471 T€), dies ist darauf zurückzuführen, dass dem Schulverein noch Gelder zur Verfügung standen, die bereits im Vorjahr überwiesen wurden.

In Asunción konnten die Gesamtausgaben der Subvention um 30 T€ reduziert werden (308 T€ zu 338 T€), da der Schweizer Anteil hier höher ausfiel. Für die Unterstützung von Santani wurden dagegen 22 T€ mehr aufgewendet (110 T€ gegenüber 88 T€), da der Bau neuer Klassenzimmer für die Oberstufe subventioniert wurde.

Die Aufwendungen für Afrika beliefen sich insgesamt auf 314 T€ gegenüber 381 T€ im Vorjahr. Davon wurden 137 T€ für die Karubabi Harvest Schule und 95 T€ für die Dorfentwicklungsprojekte verwendet.

Von den gesamten Projektaufwendungen gingen 1,45 Mio € (42%) an die peruanische Partnerorganisation ACJG (Asociación Cultural Johannes Gutenberg) in Lima, die die Schulen in El Agustino und Comas und die Kinderspeisung betreibt.

Die Aufwendungen für Werbung und Spendenservice liegen über dem Niveau des Vorjahres (339 T€ zu 310 T€). Gewerbliche Dienstleister wurden für die Spendenwerbung nicht beauftragt. Die Aufwendungen für „Verwaltung“ sind ebenfalls um 15 T€ gestiegen (290 T€ zu 275 T€). Gestiegene Aufwendungen in Deutschland sind der Einführung der neuen Verwaltungssoftware Optigem sowie Preiserhöhungen bei etlichen Ausgabeposten zuzuschreiben. Ebenso ist der Personalaufwand 2025 in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 50 T€ gestiegen (586 T€ zu 536 T€). Die Eingruppierung der angestellten Mitarbeiter erfolgte gemäß den Arbeitsrichtlinien des Diakonischen Werkes der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (AVR Wü). Die Eingruppierung setzt sich aus dem Grundentgelt und Entwicklungsstufen zusammen. Die Bandbreite der Entgeltgruppen liegt zwischen 7 und 10. Die Arbeitgeberbruttokosten für die zweiköpfige Geschäftsführung lagen 2025 unter 185.000 Euro. Die Einzelgehälter werden aus Datenschutzgründen und zur Wahrung der Persönlichkeitsrechte nicht veröffentlicht. Kein Mitarbeiter erhält erfolgsabhängige Vergütungen.

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung des Kinderwerk Lima für Deutschland und Schweiz vom 01.01. bis 31.12.2025

Die konsolidierten Gesamtaufwendungen lagen bei 4,64 Mio € (Vorjahr 4,22 Mio €). Sie lagen damit um 416 T€ höher als im Vorjahr. Die konsolidierten Programmausgaben lagen bei 3,80 Mio € (Vorjahr 3,43 Mio €). Die Programmausgaben entsprechen einem Anteil von 82,1 % an den Gesamtaufwendungen (Vorjahr 81,2 %).

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben in Höhe von 832 T€ entspricht 17,9 % der Gesamtaufwendungen (Vorjahr 18,8 %). Sie liegen um 39 T€ höher als im Vorjahr. In Deutschland wurden im Vergleich zum Vorjahr 44 T€ mehr benötigt, während in der Schweiz 5 T€ weniger benötigt wurden.

Die konsolidierten Erträge liegen bei 5,24 Mio €. Das entspricht einer Steigerung der Einnahmen um 9% gegenüber dem Vorjahr (+418 T€).

Der Anteil des KWL D an den Gesamteinnahmen beträgt ertragswirksam 74%, der Anteil KWL CH liegt bei 26%.

Ergebnis: Es konnten alle im Haushaltsplan eingestellten Mittel an die Projektpartner weitergeleitet werden. Der Planansatz der Aufwendungen wurde um 356 T€ unterschritten. Dies liegt zum einen an einer stabilen Wechselkursentwicklung und zum anderen daran, dass Projektpartner Gelder für das Jahr 2025 noch nicht ausgegeben haben. Gleichzeitig lagen die Erträge 336 T€ über Plan. Dies ist einer erfreulichen Spendenentwicklung zu verdanken. Daher ist ein Jahresüberschuss von 597 T€ erzielt worden. Dieser wird verwendet um die Projektrücklagen für die Kinderspeisung um 63 T€, für Lima um 8 T€ und die für Burundi um 76 T€ zu erhöhen. Daneben werden die freien Rücklagen um 283 T€ erhöht.

Konsolidierter Haushaltsplan 2026 des Kinderwerk Lima für Deutschland und Schweiz

Der konsolidierte Haushaltsplan 2026 sieht Erträge von 4,7 Mio € vor, davon entfallen 2,6 Mio € auf zweckgebundene Spenden und 2 Mio € auf freie Spenden. Die geplanten Aufwendungen belaufen sich auf 5,2 Mio €. Die Aufwendungen für die Kinderspeisung werden mit 397 T€ veranschlagt. Für die Schulen in Lima und Huanta werden aufgrund der in 2025 beschlossenen Gehaltserhöhungen für die Lehrer mehr Mittel bereitgestellt (1,68 Mio und 827 T€). Die Aufwendung für die Schule in Santaní ist etwa auf Vorjahresniveau geplant, während für Asuncion eine Budgeterhöhung von 5 % beschlossen wurde, um weiterhin möglichst vielen armen Kinder einen Platz an der Schule zu ermöglichen. Die Aufwendungen für Afrika erhöhen sich voraussichtlich auf 611 T€. Die Projektbegleitung wird mit 189 T€ veranschlagt. Die Aufwendungen für Werbung und Spendenservice sind mit 536 T€ angesetzt. Bei den Kosten für Verwaltung wird mit 346 T€ gerechnet.

Rechnerisch wird ein Jahresfehlbetrag von 442 T€ erwartet. Dieser kann hoffentlich durch eine weiterhin positive Entwicklung der Spendenerträge sowie gute Wechselkurse vermieden werden.

Kinderwerk Lima e. V. - Gesamtverein
Fasanenstr. 4, 89522 Heidenheim

Konsolidierte Bilanz zum 31.12.2025

	Hauptbereich Ideller Bereich		Lima Bazar Wirtschaftsbetrieb		Freizeiten Völkerverständigung Zweckbetrieb		Konsolidierte Bilanz 2025		Konsolidierte Bilanz 2024	
Positionen	**Aktiva**	**Passiva**	**Aktiva**	**Passiva**	**Aktiva**	**Passiva**	**Soll**	**Haben**		**Haben**
Immat. Vermögensgegenst.	€ 21.395,00						€ 21.395,00		€ 21.695,00	
Sachanlagen	€ 34.702,00		€ 2,00				€ 34.704,00		€ 35.700,00	
Wertpapiere	€ 579.404,75						€ 579.404,75		€ 439.698,01	
Flüssige Mittel	€ 3.151.189,49		€ 31.020,44		€ 18.804,15		€ 3.201.014,08		€ 2.745.741,49	
Sonst. Forderungen	€ 861.899,97		€ 26,68		€ 173,69		€ 862.100,34		€ 799.121,07	
Aktive Rechnungsabgrenz.	€ 666,40						€ 666,40		€ 667,94	
Warenbestand			€ 9.603,05				€ 9.603,05		€ 10.585,03	
Kapital				€ 38.985,04		€ 18.977,84		€ 57.962,88		€ 49.817,65
Rücklagen zweckgebunden		€ 2.599.000,00						€ 2.599.000,00		€ 2.452.000,00
Rücklagen frei		€ 1.455.763,33						€ 1.455.763,33		€ 1.172.326,37
Rückstellungen		€ 459.900,12						€ 459.900,12		€ 237.974,23
Verb. geg. Kreditinstituten		€ 1.537,65						€ 1.537,65		€ 902,12
Sonstige Verbindlichk.		€ 5.344,13		€ 1.667,13				€ 7.011,26		€ 10.625,56
Kurzfr. Verb. KWL Schweiz		€ 30.712,38						€ 30.712,38		€ 27.562,61
Darlehen Freunde		€ 97.000,00						€ 97.000,00		€ 102.000,00
Passive Rechnungsabgr.										
Summe	**€ 4.649.257,61**	**€ 4.649.257,61**	**€ 40.652,17**	**€ 40.652,17**	**€ 18.977,84**	**€ 18.977,84**	**€ 4.708.887,62**	**€ 4.708.887,62**	**€ 4.053.208,54**	**€ 4.053.208,54**

2025 Abschluss **D** **Gewinn-und Verlustrechnung 1.1.-31.12.**

Version 16 **vor Einstellung und Auflösung von Rücklagen**

	1. Programmausgaben	1. Projektausgaben/Satzungsauftrag		2. Werbe- und Verwaltungsausgaben			3. Zweckbetrieb	4. Wirtschaftsbetrieb	Summe Abschluss	Vorjahr	Abweichung
		Projektförderung	Projektbegleitung	Werbung Öffentlichkeitsarbeit	Verwaltung	Summe Arbeit der Geschäftsstelle					
Erträge	**Euro**	**Euro**	**Euro**	**Euro**	**Euro**	**Euro**	**Euro**	**Euro**	**Euro**	**Euro**	**Euro**
1 . Spenden	1.865.221,28	1.865.221,28	0,00	1.902.115,68	0,00	1.902.115,68			3.767.336,96	3.667.240,29	100.096,67
2 . Andere und sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	2.224,07	2.224,07			2.224,07	0,00	2.224,07
3 . Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	24.449,83	24.449,83			24.449,83	20.555,34	3.894,49
4 . Sonstige und außerordentliche Erträge*	90.000,00	0,00	90.000,00	0,00	0,00	0,00			90.000,00	84.000,00	6.000,00
5 . Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.621,42	3.733,21	79.354,63	5.554,41	73.800,22
Summe	**1.955.221,28**	**1.865.221,28**		**1.902.115,68**	**26.673,90**	**1.928.789,58**	**75.621,42**	**3.733,21**	**3.963.365,49**	**3.777.350,04**	**186.015,45**
* Teilauflösung Rückstellung für Finanzierungszusage des Internatsbetriebs Burundi bis 08/26.											
Aufwendungen											
1 . Aufwendungen für Projekte und Hilfe vor Ort		0,00	0,00						2.462.637,63	2.360.527,47	
a) Peru	1.780.587,68	1.780.587,68	0,00	0,00	0,00	0,00			1.780.587,68	1.585.264,33	
b) Paraguay	376.422,33	376.422,33	0,00	0,00	0,00	0,00			376.422,33	394.156,08	
c) Burundi	305.627,62	305.627,62	0,00	0,00	0,00	0,00			305.627,62	381.107,06	
2 . Personalaufwand	324.893,20	174.484,62	150.408,58	231.084,45	205.545,97	436.630,42		990,00	762.513,62	684.236,04	78.277,58
3 . Abschreibungen	8.061,19	0,00	8.061,19	7.046,91	7.004,90	14.051,81			22.113,00	23.736,77	-1.623,77
4 . Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	
a) Büro- und Wirtschaftsbedarf	6.878,59	0,00	6.878,59	8.068,31	11.947,46	20.015,76	767,05	140,51	27.801,91	16.499,85	11.302,06
b) Sachaufwand Werbung und Fundraising	0,00	0,00	0,00	27.195,14	311,71	27.506,85			27.506,85	27.875,53	-368,68
c) Porto, Telefon, Telefax	403,73	0,00	403,73	46.866,40	1.349,18	48.215,58		60,00	48.679,31	45.904,74	2.774,57
d) Dienstreisen	21.518,18	0,00	21.518,18	11.681,11	1.172,06	12.853,18		249,58	34.620,94	44.888,39	-10.267,45
e) Honorare	0,00	0,00	0,00	0,00	7.857,13	7.857,13			7.857,13	6.126,75	1.730,38
f) Übriger Verwaltungsbedarf	66,33	0,00	66,33	6.939,11	46.442,60	53.381,71		238,16	53.686,20	49.151,08	4.535,12
g) Instandhaltung und Wartung	0,00	0,00	0,00	0,00	8.602,61	8.602,61			8.602,61	19.176,25	-10.573,64
5 . Andere und außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	66.967,00	480,00	67.447,00	480,00	66.967,00
6 . Wareneinsatz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		1.317,10	1.317,10	2.698,56	-1.381,46
Summe	**2.824.458,86**	**2.637.122,25**	**187.336,61**	**338.881,42**	**290.233,62**	**629.115,04**	**67.734,05**	**3.475,35**	**3.524.783,30**	**3.281.301,43**	**141.371,71**
Jahresergebnis	**-869.237,58**	**-771.900,97**				**1.299.674,54**	**7.887,37**	**257,86**	**438.582,19**	**496.048,61**	**44.643,74**
Einnahmen abzüglich Ausgaben			76.925,54	272.750,31	179.728,49	430.436,96					
Anteile an Gesamtausgaben				**9,61**	**8,23**	**17,85**					